

DANIELA SEEL
WAS WEISST DU SCHON VON PRÄRIE

GEDICHTE

Dann diese, die blattförmige Störung. Entfremdet meiner Versenkung. Und Rücken an Rücken die Senke queren, auf Schildkrötenfüßen. Ja reiten sie denn, die alten Weisen? Gewöhnungen vorgelagert, schlägt Welle an und erbt einen Strand. Es rauscht wie aus Projektoren. Ich meine es ernst bis genau zu dem Punkt, wo Sie mir entgegenkommen. Unter Synkopdecken, schwebend. Aber die Nebengeräusche, die Zähnchen. Ihr schreckliches Keckern über rostroten, verwirbelten Feldern. Ein Tagesmarsch noch ins Basislager. Durch Seen aus Wollgras, Sander und Obsidian, einfach ins Sterben geraten. Reste von Anlagen. Funken Widerstand über Grenzen des Datenempfangs. Dass niemand die Passage allein durchsteige. Ich weinte, versuchsweise bei. Beil. Nächster sein, bleiben. Soll Liebe derart beschaffen sein, oder zubereitet? Ein Satz wie ein Seil. Woran Fremde mikroskopisch zerstiebt, schüttelt von Schultern Prärie, rippenlicht. Ihre Muskeln prosodisch. Denk an frühe Nächte im Park. Kein Feuer machen. Keinen Müll hinterlassen. Nicht innehalten angesichts solcher Landschaft.

SAGA

Weather Reports You

Roni Horn



SAGA

Wird, wenn ich meine Hand ausstrecke, Meer zu mir kommen, ein Stein?

Harsche Anmut in einer Rückenlinie, richtet mich aus ohne Willkür, so bin ich hier.

Und mit mir ein Schwindel von Leere, einer Welt, die nichts zurücknimmt.

Dieses Gefühl unterbrechen.

Wenn ich Leere sage, meine ich mehr als von Menschen leer?

Mit Brotsuppe Apokalypse anstimmen, oder Liebe, Zufall, Klischee.

Why should I want to be in the picture anyway?

Ich muss nach dem Wetter sehen. Seiner zerzausten Gegenbewegung.

Alle Gefühle sind wahr.

Jeder hier ist übers Wasser gekommen.

Wie sie werde ich Hunger spüren. Dunkel, Wüste. Berührung.

Den versunkenen Wald unter Cardigan Bay, auf den ich von Ty Newydd aus schaute, ohne ihn zu sehen.

Was hat die Hekla damit zu tun, die Katla, Laki, der Inselbergegletscher?

Oder Dürren in Ägypten, Französische Revolution.

Ich meine das nicht monokausal.

Ich kam durch sichere Drittstaaten, Sporen am Schuh.

Ich rechne mit Konsequenzen.

Wie Kontinente millimeterweit reißen und unter Ascheregen die Sicht verschärfen.

Auf das Grün von 600 Sorten Moos.

Einträge hellster Endlichkeit.

Gudridur Thorbjarnardottir, Enkelin eines britischen Sklaven, reiste um das Jahr 1000 von Norwegen nach Island, Grönland, Vinland, Grönland, Norwegen, Island, Rom, Island.

Wo sie überall auf menschliche Siedlungen traf und das erste europäische Kind auf amerikanischer Erde gebar, Snorri Thorfinnson.

Das ist weiter als Leifur Eriksson, der eine Zeit lang ihr Schwager war.

Aber kaum weiter als 500 Jahre später Enrique Melaka, malaiischer Sklave und Übersetzer in der Flotte Magellans.

Kein Überleben ohne Schifffahrt.

Keine Schifffahrt ohne Umsatz von Körpern in Arbeit, Ware, Schweigen, Mission, Kapital.

Die Botanik nennt Moose auch Pionierpflanzen.

Sie sagt, Pioniere benötigen Dutzende Jahre, um auf frischer Lava zu wachsen.

Kein Lebensraum, wo Wasser nicht fließen, einsickern kann.

Und wieder Dutzende nach ihrer Entwurzelung durch Trampeln und Gras.

Inzwischen sollen ausgebrachte Alaska-Lupinen Sedimente bilden auf von Mensch, Vieh, Klima hinterlassenen Wüsten.

Degradationsgrade. Möglichkeitssinn.

Im Ziehen von Bedürfnis und Erosion flüchtig Balancen finden.

Wo etwas durch Aussparung an Konturen gewinnt.

Ich meine das nicht als Metapher.

Ich meine die Art Fiktion, die aus Fakten entsteht.

Mein Handeln in Selektion überführt.

Träumte wieder von Unterwerfung.

Momente völliger Reglosigkeit.

Woher all die Wasser?

Nebel, Gischt, Wolken, Firn, Eis, Regen, Schnee –

In ihre Dichte eintreten.

Die leer ist. Endloses Schwingen darin.

Übt mich in Positionierung.

Überempfindlich. Nicht empfindlich genug.

Träumen Vögel vom Ufer? Oder von ihrem Ozeanflug?

Aus meiner Hand steigen Raben.

Ihre Augen schauen, mehr als meine, nach Ländern hinter dem Meer.

VERBINDUNGEN, FANG



VERBINDUNGEN, FANG

verbindungen, fang. hängt überall garn dran, bandagen
aus absperband. fusseln, patrone, leim. jedes kleid könnte
brautkleid sein, übertüncht. verdammte legende vom honig-
dieb, verfolg mich, verfolg mich nicht. die grünen strümpfe
scheuern am knie, beim knöpfen fängts an. gewahrsam.
herden von fenstern ringsum, tropft glut raus. wo sich was
sammelt, flimmert der boden, verteilt wirklichkeit, mischt
sich rein. schick noch eins von den zeitwörtern, später, bald,
morgen, dann, gleich. draus lern ich entfernung. nicht jeder
raum ist als wohnraum gedacht. surrogat, ohne richtig und
falsch. koffer voll strecken, gelöscht im schlaf. je mehr ich
mich schere, desto mehr wächst nach. lunte, mundgroße
drops. *nothing to be scared of.*

scheuer

reihum gedecke, wünsch dir was. kopftuch, wolkenbruch.
servietten legen, salat putzen, zur hand gehn. die gesten
kenn ich noch, kann sie nur nicht mehr zustellen. markisen-
wetter, jetzt. hat alles so eine stille. ich wünschte, du
würdest im treppenhaus warten, wenn ich ankomme,
nachts. wie viele kerben hast du gemacht. funken, fliegt.
dann drüberraadiert. stiche gesetzt wie harmonien. was
aufbringt, stand gibt. winde. würde bald hageln. durch
beete jagen, ins kühlhaus rüber, die torten holen. hier bitte
noch bisschen kürzen, am saum. zgedrückt, beide augen.
hätt gern auch ein streichholz genommen, gezündelt.
herdfeuer. wollten kein ende finden, mit melkschemel,
kerbel. zwei seiten desselben sofas. was pendelt, zählt,
durch die zeit. alles übrige bis auf weiteres aufgehoben,
wie diese tafel.

für else seel (5. 4. 1898 — 2. 12. 1988)

TERRITORIEN, FLIMMERN

Zu Wänden sprechen	9
Körperteile an Scheiben	10
Von Ohren aus	11
Und Tauben	12
Bestellte ein Ding	13
Dann diese, die blattförmige	14

SAGA

Wird, wenn ich meine Hand	17
Jeder hier	18
Gudridur Thorbjarnardottir	19
Die Botanik nennt Moose	20
Träumte wieder	21

AURORA

Jeder wird sich anders erinnern	25
Die längste Zeit dachte ich	26
Einer dieser Tage	27
Impulse verhindern	28
Helle Instanzen	29
Um wie viel verschobene	30

NIAGARA

Wenn ich Sie	33
Die störrisch Schweifenden	34
Wird meine Haut	36

FIBELN

Auffahrendes ohne Seele lesen	39
Um ferner noch	40
Die über Gründe	41
Fingern aus Leitschichten	42
Helle wird	43
Den Grillen abgestotterte Stille	44

ROST PFIFF

in die einsicht, teer	47
wäre welt	48
sie tschentscht, sie dörrt	49
konziser ring, die zirkeltänze	50
keine kontrolle im aber	51
ein raum, der geistert	52
wer misst neues	53
wär schütze richtiger nebel	54

WAS WEISST DU SCHON VON PRÄRIE

silhouetten in turbulenz	57
angetippt, drinnen	58
alle wetter	59
maschen zählen	60

VERBINDUNGEN, FANG

verbindungen, fang	63
s tier	64
alarmraster	65
beutelchema	66
scheuer	67

FUCHSIA

.....	69
-------	----

DAS AMORTISIERT SICH NICHT

.....	73
-------	----

Daniela Seel, geboren 1974 in Frankfurt/Main, lebt als Dichterin und Verlegerin in Berlin. Zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen, unter anderem mit dem Illustrator Andreas Töpfer, der Musikerin PLANNINGTOROCK, dem Tänzer David Bloom, den Dichtern Rick Reuther, Robert Stripling und (S) Föwler. Nach „ich kann diese stelle nicht wiederfinden“, kookbooks 2011, ist „was weißt du schon von prärie“ ihr zweiter Einzelband.

Die Autorin dankt der Villa Aurora, Los Angeles, dem Goethe-Institut Kopenhagen, der Reykjavik UNESCO City of Literature, dem Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop, dem Ty Newydd National Writers' Centre of Wales, Llanystumdy, und der Stiftung Brandenburger Tor für die Unterstützung der Arbeit an diesem Buch.

Das Kapitel ROSTPFIFF basiert auf einer homofonen Teilübertragung von Gertrude Steins „Roastbee“ aus der Sammlung „Tender Buttons“. Das Kapitel AURORA entstand für ein gemeinsames mit David Bloom erarbeitetes Tanzstück im Rahmen des KOOK-Projekts „Bewegungsschreiber. Dichtung trifft Tanz“ am Dock 11, Berlin.



- 00-7 Daniel Falb **die räumung dieser parks**
- 03-8 Steffen Popp **Wie Alpen**
- 04-5 Ron Winkler **vereinzelt Passanten**
- 14-4 Gerhard Falkner **Gegensprechstadt – ground zero + CD** Music by David Moss
- 16-8 Uljana Wolf **kochanie ich habe brot gekauft**
- 18-2 Hendrik Jackson **Dunkelströme**
- 22-9 Tom Schulz **Vergeuden, den Tag**
- 23-6 Monika Rinck **zum fernbleiben der umarmung**
- 27-4 Christian Schloyer **spiel • ur • meere**
- 29-8 Sabine Scho **Album**
- 30-4 Christian Hawkey **Reisen in Ziegegengeschwindigkeit**
- 34-2 Sabine Scho **farben**
- 35-9 Steffen Popp **Kolonie Zur Sonne**
- 37-3 Monika Rinck **Helle Verwirrung & Rincks Ding- und Tierleben**
- 38-0 Uljana Wolf **falsche freunde**
- 39-7 Daniel Falb **BANCOR**
- 41-0 Martina Hefter **Nach den Diskotheken**
- 42-7 Matthea Harvey **Du kennst das auch**
- 43-4 Alexej Parschtschikow **Erdöl**
- 44-1 Alexander Gumz **ausrücken mit modellen**
- 45-8 Mathias Traxler **You're welcome**
- 46-5 Daniela Seel **ich kann diese stelle nicht wiederfinden**
- 47-2 Michael Palmer **Gegenschein**
- 49-6 Monika Rinck **Honigprotokolle**
- 50-2 Dagmara Kraus **kummerang**
- 51-9 Gerhard Falkner **Pergamon Poems + DVD** 5 Gedicht-Clips von C. Lieb & F.v.Boehm
- 52-6 Hendrik Jackson **Im Licht der Prophezeiungen**
- 53-3 Christian Hawkey/Uljana Wolf **SONNE FROM ORT**
- 54-0 Steffen Popp **Dickicht mit Reden und Augen**
- 55-7 Martina Hefter **Vom Gehen und Stehen. Ein Handbuch**
- 56-4 Tristan Marquardt **das amortisiert sich nicht**
- 57-1 Uljana Wolf **meine schönste lengevitich**
- 60-1 Ulf Stolterfoht **neu-jerusalem**
- 61-8 Katharina Schultens **gorgos portfolio**
- 62-5 Karla Reimert **Picknick mit schwarzen Bienen**
- 63-2 Farhad Showghi **In verbrachter Zeit**
- 65-6 Rike Scheffler **der rest ist resonanz**
- 66-3 Linus Westheuser **oh schwerkraft**
- 67-0 Rozalie Hirs **gestammelte werke**
- 69-4 Sonjavom Brocke **Venice singt**
- 70-0 Dagmara Kraus **das vogelmot schlich mit geknickterschnute** Gedichte und Collagen
- 71-7 Daniel Falb **CEK**
- 72-4 Christian Filips/Monika Rinck / Franz Tröger **Lieder für die letzte Runde** CD
- 73-1 Daniela Seel **was weißt du schon von prärie**